

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Truppen entschieden werden konnten. Als dieses Flügel- detachement sowie die beiden Mittel- detachements im Laufe des 8. Dezember dem Feind neuerdings an den Leib rückten, wich dieser zunächst dem Kampfe aus, ging aber nach Heranziehung von Verstärkungen am 9. Dezember selbst zum Angriff über, der von unseren vorgeschobenen, mittlerweile gleichfalls verstärkten Truppen ohne besondere Mühe abgeschlagen wurde. Somit standen die Detachements nun vom rechten gegen den linken Flügel in folgender, genau südöstlich verlaufender Linie: Zwischen Hanosi Trešnjevica und Hanosi Bišnjevica, Höhen um Donja Korita, südlich Dolce und Uglo und südlich Suhodol. Die Hauptkraft der Gruppe und jene der mit ihr gemeinsam operierenden 20. Landsturmgebirgsbrigade kantonierte in und um Sjenica.

Im Rahmen der für den Vorstoß aus der Bocche verfügten Umgruppierung hatte die 20. Landsturmgebirgsbrigade nunmehr über Priboj und Sarajewo nach Caselnuovo abzugehen und auch FML. v. Sorfich mit seinem Stabe den schon früher dorthin abmarschierten Brigaden GM. Schieß und Streit nach der Bocche zu folgen. Den verbleibenden Brigaden — der Brigade GM. Schwarz und der 17. Landsturmgebirgsbrigade — die nun die neuformierte 53. Infanteriedivision GM. Pongrácz de Szent Miklós et Dvár bildeten, oblag die weitere Festhaltung möglichst starker Kräfte des Feindes an diesem Frontstück. Nach Besserung der Nachschubverhältnisse sollte die Division gegen Bjelopolje vorgehen. Zurzeit genügte es, wenn sie auf den Feind einen fortgesetzten Druck ausübte und schließlich auch, wenn sie dabei, so oft es anging, Gefangene machte. Um die genannte Aufgabe erfüllen zu können, wurden die vorgeschobenen Detachements der Division teils vereint, teils verstärkt und gelten füglich von nun an als Kolonnen. Am 11. Dezember erreichte die gegen Bjelopolje vorrückende rechte dieser Kolonnen, nachdem sie die an verschiedenen Stellen Widerstand leistenden feindlichen Nachhutten vertrieben und dabei 3000 Gefangene gemacht hatte, die Gegend von Bare, die mittlere Kolonne bemächtigte sich der 1600 bis 1900 Meter hohen Kršćica planina und brachte gleichfalls 2500 Gefangene ein. Tags darauf rückte die westliche Kolonne über Bare hinaus vor, die mittlere auf die Höhen vor Regobratinja, die linke, als schwächste, befand sich noch auf jenen Höhen südlich von Suhodol, wo wir sie verlassen haben.

Lag es mit Rücksicht auf die erwähnten Nachschubschwierigkeiten auch noch nicht in der Absicht des Divisionskommandos, sogleich zu einem starken Angriff anzusetzen, so wurden doch wenigstens Nachrichtendetachements über die von den drei Kolonnen erreichten Punkte hinaus vorge-



Vormarsch im Tal der Tara.

schoben. Eines dieser Detachements stieß am 14. Dezember auf der Höhe Blah und bei Kovačica, 8 Kilometer nordöstlich Bjelopolje, auf überlegenen Feind, gegen den es sich nur mit Mühe halten konnte, obwohl albanische Freischärler unter Führung österreichisch-ungarischer Offiziere Hilfe leisteten. Um jedoch den Feind keinen Erfolg über das hartbedrängte Detachement davontragen zu lassen, mußte diesem durch stärkere Kräfte unverzüglich Hilfe gebracht werden. So erteilte das Divisionskommando dem GM. Schwarz den Befehl, mit den unter seinem Kommando stehenden beiden Kolonnen, der rechten und mittleren, gegen Bjelopolje nachzurücken, während dessen Flanke die linke Kolonne Obst. Streßler der 17. Landsturmgebirgsbrigade gegen Ost zu decken hatte. Durch den schneidigen Vorstoß dieser Kolonnen, der jeden Widerstand der Serben und Montenegriner brach, konnte das Nachrichtendetachement, das drei Tage tapfer standgehalten hatte, entsezt und von der Hauptkraft der über Rasovo längs des Limflusses vorrückenden Kolonne aufgenommen werden. Ungeachtet der Geländeschwierigkeiten stand die Vorhut der Brigade Schwarz am 16. Dezember um 2 Uhr nachmittags bereits an der gesprengt vorgefundenen Limbrücke vor Bjelopolje, während die Hauptkraft der Brigade die Nordwesthänge bei Loznica am rechten Ufer besetzt hielt. Da drang auch schon Gefechtslärm vom westlichen Ortsrand herüber, wo die Truppen der 205. Landsturmbrigade der 62. Infanteriedivision den Ort vom linken Ufer aus einreisten und ihn um 3 Uhr nachmittags einnahmen. Die Brigade Schwarz verblieb, da die Brücke über den Lim gesprengt war, eine Notbrücke aber über den reißenden Fluß nicht sobald fertig sein konnte, bis 18. Dezember am rechten Ufer und säuberte die Höhen von restlichen Feinden.

Die von Uglo her im Anmarsch befindliche Kolonne Obst. Streßler hatte unterdessen bei der Stara Karaula